

# Die neue Band Higher rockt die Kirchen

KWZ 24.05.2018

**Kornwestheim** Formation hat sich in der Evangelischen Gemeinde gegründet. *Von Peter Meuer*

Es gibt eine neue Kirchenband in der Stadt: Die Formation Higher hat sich ihren ersten Auftritt bereits erfolgreich hinter sich gebracht. „Ja, das ist ganz gut gelaufen“, sagt Mitgründerin Andrea Kulin, lächelt und spricht von „spürbarer Begeisterung“. Die Musiker beschallten Mitte März die evangelische Martinskirche eine Stunde lang mit ihrem „Sacro-Pop“, sie spielten Coverversionen anderer gläubiger Bands. „Die Leute sind gut mitgegangen, teilweise standen sie auch“, sagt Andrea Kulin, Kantorin der evangelischen Kirche und eine Expertin an Tasteninstrumenten – auch bei Higher. Die Kirchenband will nun weiter machen und immer wieder auftreten. Ein weiteres Konzert steht – neben kleineren Einsätzen – am 22. Juli beim Konfirmandengottesdienst neben der Kirche und dem Gemeindehaus an. Dort wird es auch eine Bühne geben, unweit der alterwürdigen Eiche.

Higher hat etwa neun Mitglieder, wobei einige Bandmitglieder je nach Auftritt durchwechseln werden. Zudem sind die Musiker von Higher (zu deutsch: Höher) alte Bekannte im musikalischen Umfeld der Gemeinde. „Es sind viele Leute dabei, die auch schon bei Jugendgottesdiensten gespielt haben“, berichtet Kulin. „Nur eben nicht als gemeinsame Band“, ergänzt sie. Aus diesen Zusammenkünften sei dann auch die Idee entstanden, eine richtige Gruppe zu gründen, erzählt sie weiter. Also suchte man weitere Mitstreiter und begann zu proben; im Keller des Paulus-Gemeindehauses fand die Band einen Platz.

Weitere in der Kirchengemeinde bekannte Mitglieder der Band sind Alwin Lerch, Keyboarder und wichtiger Ideenge-



*Higher treten in wechselnder Besetzung auf. Hier ist die Band bei ihrem Auftritt in der Martinskirche zu sehen.*

Foto: Christine Biesinger

ber von Higher und die Jugendreferentin Sabine Hering. Eigene Songs schreiben die Bandmitglieder allerdings noch nicht – auch wenn das vielleicht noch kommen könnte.

„Vielleicht findet sich ja mal einer, der dafür eine Idee hat“, sagt die studierte Kirchenmusikerin Kulin. Bisher nutzt die Band ein Abo bei einer Online-Musik-Plattform, dort bekommen die Musiker Noten von in der Szene bekannten Songs

her. „10 000 reasons“ beispielsweise ist ein bekanntes Lied von Matt Redman, das die Band interpretiert. „Oceans“ von Hillsong United heißt ein weiteres bekanntes Stück. Die Songs, die Higher spielt, sind poppig bis rockig, oft balladesk, sie handeln von Gott, der Schönheit des Lebens und der Natur.

Musik, das sei etwas, das Menschen fröhlich mache und bewege und auch in der Geschichte der evangelischen Kirche spiele Musik eine große Rolle, hat Kulin beobach-

tet. Und der Name der Band? Passt ja doch sehr gut für eine kirchliche Band, die über höhere Sphären singt. Allzu viel darüber diskutiert haben die Musiker nicht. „Das passte einfach gut“, sagt Kulin. Higher sei der Name eines bekannten Songs in der Szene. Einen langen basisdemokratischen Prozess habe es für die Namensfindung jedenfalls nicht gegeben, sagt Andrea Kulin lachend. „Wir brauchten einen Namen für die Band und für die Plakate.“